

Brücke zwischen Geschichte und Zukunft

Der Heimatverein Schafhausen hat mit einem Heimatabend sein 25-jähriges Bestehen gefeiert

Der Heimatverein Schafhausen feierte sein 25-jähriges Bestehen im Rahmen eines Heimatabends mit rund 180 Gästen.

SCHAFHAUSEN (red). Bereits im Foyer der Festhalle konnten sich die Besucher über die Aktivitäten des Vereins informieren. Auf Fotos und Schautafeln waren die Aktionen eindrucksvoll dargestellt. Die musikalische Umrahmung des Abends übernahm der Handharmonikaverein Schafhausen.

Weil der Stadts Erste Bürgermeisterin Susanne Widmaier erzählte von einem Rundgang durch Schafhausen mit Helmut Gall, dem Vorsitzenden des Heimatvereins, der ihr nach ihrem Amtsantritt den Ort und den Heimatverein vorgestellt hat. Als Gastgeschenk brachte sie die Zusage der Stadt mit, den Heimatverein bei seinem Wunsch, in der Zehntscheuer ein Bürgerhaus mit Heimatmuseum einzurichten, zu unterstützen.

Ernst Haag, Heimatforscher und Schriftführer seit 25 Jahren, berichtete von der Entstehungsgeschichte des Vereins. 1984 gründete Rudolf Sendersky einen Heimatkreis, der am 21. November 1989 zum Verein wurde. Der Heimatverein hat in 25 Jahren zahllose Themen bearbeitet. Von der Herausgabe von Büchern über die Organisation von Veranstaltungen und Mundarttheater bis zur Gestaltung des Ortsbilds war alles dabei.

Haag hob einige Punkte heraus: zum einen die Unterstützung der Kirchengemeinde bei der Suche des Standorts für das Gemeindehaus und die damit verbundene Erhaltung des Backhauses. Der Heimatverein hat erreicht, dass der Bahnhofsbrunnen, der 30 Jahre lag in Weil der Stadt stand, 2004 wieder in Schafhausen aufgestellt wurde: Der Verein betrieb den Bau des Mühlenbrunnens als Wasserentnahmestelle. An historischen Stellen wurden Informationstafeln angebracht. Der Heimatverein hat die Aufstellung von Ortseingangstafeln übernommen. Nach der Aufstellung des Rathausbrunnens 1995 konnte der Heimatver-



15 Mitglieder der ersten Stunde wurden bei der 25-Jahr-Feier des Heimatvereins Schafhausen ausgezeichnet

Foto: red

ein den Schäfer, den Hirtenhund und zwei Schafe in Auftrag geben. Das größte Arbeitsgebiet des Heimatvereins ist jedoch die Zehntscheuer. Die Vision ist deren Umbau zu einer Bürgerscheuer mit Heimatmuseum.

Vielfältige Aktivitäten im Jubiläumsjahr

Erna Nuber, die Dichterin des Heimatlieds, hat auch für die Jubiläumsveranstaltung ein Gedicht verfasst, aus dem sie Auszüge vortrug. „Ich habe Erna gebeten, für heute Abend ein Gedicht zu schreiben. Das war dann sechs Seiten lang und hat 20 Minuten gedauert“, sagte Helmut Gall. Er versprach, dass die ungekürzte Fassung bei der Hauptversammlung vorgetragen wird.

Kreisarchivarin Helga Hager ging auf die Bedeutung der Heimatvereine im Landkreis bei der Bildung einer Brücke zwischen Geschichte und Zukunft und der Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Wohnort ein. Sie zeichnete 15 Mitglieder aus, die von Beginn an dabei sind.

Markus Wiech fasste die Aktivitäten des Heimatvereins im Jubiläumsjahr 2014 zusammen. Er gab einen Kunstkalender mit Zeichnungen von Oskar Elsäßer heraus. Er kümmerte sich um die Beschilderung von historischen Gebäuden mit Informationstafeln, die Erneuerung der Tür an der Pfarrmauer und die Erfassung der Brunnen im Ort. Der ehemalige Wassermeister Gerd Diebold hielt bei der Mitgliederversammlung einen Vortrag über die Brunnen in Weil der Stadt und Schafhausen. Am Ghaiweg

wurde eine Aussichtsbank aufgestellt.

Beim Tag des offenen Scheuentors freuten sich die Besucher über einen Einblick von Willi Buck in das Schusterhandwerk. Die Schüler der Schafbergschule lernten kurz vor den Sommerferien auf spielerische Weise ihren Wohnort kennen. Das Schulprojekt Brauchtum führte sie zu den markanten Stellen in Schafhausen. Beim Tag des offenen Denkmals führte Ernst Haag durch die Cyriakus-Kirche. Der Heimatverein setzte die Anregung der Frau des ehemaligen Pfarrers, Nora Gemes, um, an den Feldwegen in Richtung Döffingen und Weil der Stadt Ortseingangstafeln aufzustellen.

2014 ist noch die Aufstellung einer Informationstafel an der Mühle geplant. Am 6. Dezember endet das Jubiläumsjahr mit einem Schaubacken im Backhaus.